



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



Genossenschaften brauchen ehrenamtliches Engagement: Diese Mitglieder machen's vor.
Bericht auf Seite 8

So warten Sie Ihre Rauchmelder	4	Gesundes Essen ist so wichtig	23
Schöner Ausflug zu den alten Rittern	5	Freud und Leid mit Kerzen	24
Ein hochprozentiger „Kohlenjunge“	10	Rezept für Weihnachtsgebäck	25
Weihnachten allein muss nicht sein	22	... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft	

NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG

Gesamtstromausfall
ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch
Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich
Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen
0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:
Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung
Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen
0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:
Fa. Bergmann, Gelsenkirchen
0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus
(nicht Gerätestörung)
Fa. Telecolumbus, Telefon
030 / 33 888 000.

Aufzugstörungen
Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst
Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 / 20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Beamtenwohnungsverein eG

Rohrreinigung
RRS Rohr-Reparatur GmbH,
0203-519 210 20.

Heizung & Wasser
Kümpel GmbH, Tel. 0209 / 30 33 6



Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG:

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen
Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung
Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung
Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst
Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16 oder
02327 / 54 99 0
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen
Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01 00



Schalker Bauverein

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch
ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Wasserrohrbruch
Gelsenwasser, Tel. NEU 0209 / 708 429

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung
Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 / 8 61 90

Störungen in der elektrischen Versorgung
Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen
Maik Finger, Telefon 0157 / 558 072 55.

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernseh-Störungen
(nur immer das ganze Haus betreffend) rufen Sie bitte während der Geschäftszeiten die Geschäftsstelle an, Telefon 0209 / 8 51 81.



Wohnungsbaugenossenschaft Horst und Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

Heizung, Wasser und Abfluss
Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.
0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung
Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen
GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 / 55 6 49 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am Wochenende Fa. Gaida vom Bauverein Gelsenkirchen Wohnungsbau: Fa. Vöge, 0209 / 944 29 97 (alle kostenpflichtig, wenn selbst ausgesperrt)



Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein
Irmhild Grootens, Tel.
0157 / 8 56 76 635



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften
Katharina Polonski,
Tel. 0151 / 14 31 50 10.

Bitte aufbewahren! Diese Informationen werden in der Frühjahrs-Ausgabe aktualisiert.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaften,

Die 27. Ausgabe unseres Mitgliedermagazins „gut & sicher wohnen“ sieht etwas anders aus, als die vorhergehenden 26 Ausgaben - trotzdem ist sie nach wie vor als unser gemeinsames Magazin zu erkennen, mit dem wir Sie, die Mitglieder unserer Genossenschaften, über neue Entwicklungen informieren möchten.

Manchmal möchte man ja mal die Tapeten in seiner Wohnung erneuern oder den Zimmern einen frischen Anstrich gönnen. Das war sicherlich auch eine Motivation bei der Erneuerung von „gut & sicher wohnen“.

Doch wir haben auf Anregungen von Ihnen die Schriftart und auch die Größe soweit verändert, dass die Texte nun noch besser lesbar sind.

Und weil es von Ihren „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften immer mehr zu berichten gibt, haben wir noch weitere vier Seiten Redaktion hinzu gefügt, so dass Sie jetzt noch mehr Informationen in Ihrem Magazin finden.

Diese zweite Ausgabe des Jahres erscheint, wie immer, kurz vor Weihnachten.

Wir nutzen die Gelegenheit, um Ihnen und Ihren Familien frohe und geruhsame Festtage zu wünschen - und natürlich auch einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr.
Bitte bleiben Sie uns auch 2017 treu!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus Ihre Wohnungsgenossenschaften

Es schreiben Ihnen die geschäftsführenden Vorstände unserer „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften (oben links bis unten rechts) Katrin Kornatz und Johannes Heinrich (beide Beamtenwohnungsverein), Christian Hörter (WBW Horst), Kai Oliver Lehmann (Die GWG), Uwe Petereit (Bauverein Gelsenkirchen) und Alexander Scharpenberg (Genossenschaftlicher Schalker Bauverein).

INHALT

So werden die Rauchwarnmelder gewartet	4
Schön war sie wieder, unsere Mitgliederfahrt	5
Seiten der „Die GWG“	
Sanierung im Stadtgartenring Garagen zu vermieten Wiederwahl in den Aufsichtsrat Die Gremien „on tour“ Schöner Wohnen im Wohnpark Bulmke Der neue Bulmker Treffpunkt Neue Aufgabe	
Unsere Jubilare	6 - 9
„Tu ma die Omma noch’n Schnäpken“	10
Seiten des Bauverein Gelsenkirchen und der Wohnungsgenossenschaft Eigenhaus	
Seit 25 Jahren Partner Vandalenstraße: Aus zwei mach eins Erneuert: Spielplatz in Rotthausen Handwerker unseres Vertrauens Wechsel im Team Gute Nachbarschaft im Hofcafé Unsere Jubilare Leuchtmittel für Ihr Haus Geräte zum Ausleihen	
	11 - 14
Seiten der WBG Horst und der Baugenossenschaft Wohnungsbau	
Moorkamp- und Heßlerstraße fertig Devensstraße nach Schicksalsschlägen endlich fertig Schöner wohnen im Neubau Drosteweg Küppersbuschstraße: Hier tut sich was Denkmalschutz verwehrt	
Sanierung	15 - 17
Seiten des Beamtenwohnungsvereins	
Programm fürs erste Halbjahr 2017 Weihnachtsmarkt Azubi gesucht Rauchmelder werden eingebaut Sanierung Droste-Hülshoff-Straße Neues vom Bauprojekt Diesingweg Abschied aus dem Aufsichtsrat	
	18 - 19
Seiten des Schalker Bauvereins	
Die Balkone sind angekommen Sanierte Wohnungen, fast wie Neubau Bericht von der Mitgliederversammlung Jubilarfeier unsere neuen Hausmeister	
	20- 21
Weihnachten nicht allein	22
Neue Regelung für den Pflegefall	22
Auch 2017 ist das Diakonie-Team für Sie da	22
Frisch kochen, gesund essen: So geht’s	23
Freud und Leid mit Feuer und Kerzen	24
Die wird gebraucht: Elementarschaden-Versicherung	25
Rezept für Ihr Weihnachtessen	25
Sudoku Kreuzworträtsel	26



Die Rauchwarnmelder sind da - und jetzt?

Wie geht man richtig damit um?

Bei der Anschaffung ihrer Rauchwarnmelder haben die Gelsenkirchen-Wattenscheider „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften darauf geachtet, dass die Wartung möglichst einfach ist. Denn die Wartung ist Aufgabe des Mieters, wie es die Landesbauordnung NRW vorschreibt.

Um es den Mitgliedern so einfach wie möglich zu machen, haben die Genossenschaften Rauchwarnmelder mit besonders hochwertigen Batterien eingekauft, die zehn Jahre lang halten sollen.

Einmal jährlich muss die Inspektion erfolgen - schon in Ihrem eigenen Interesse.

Mit einem einfachen Knopfdruck - der Knopf befindet sich am Gerät - testen Sie den einzelnen Melder.

Nachdem Sie den Knopf gedrückt haben, lassen Sie ihn wieder los. Dabei ertönt der Alarm, der nach kurzer Zeit wieder verstummt. Hört sich schrill an, ist aber gut, weil das Gerät funktioniert.

Sie müssen nicht unbedingt auf eine Leiter oder einen Stuhl steigen, um

diesen Knopf zu drücken. Mit der Spitze eines Regenschirmes und einer ruhigen Hand erzielen Sie den gleichen Effekt.

Halten Sie die kleinen Lebensretter an Ihrer Wohnungsdecke bitte auch frei von Staub, Spinnweben und anderem Schmutz.

Hierdurch können Fehl-Alarme entstehen - oder schlimmstenfalls funktioniert das Gerät nicht, wenn es im Notfall aber Alarm schlagen müsste. Selbstverständlich dürfen Sie die Melder auch nicht mit Farbe überstreichen, wenn Sie Ihr Zimmer mal wieder renovieren. Und mit Tapete will das Gerät auch nicht über tapeziert werden.

Warum sind die „Dinger“ so wichtig?

Warum sind Rauchmelder so wichtig? Immer noch viele Menschen verstehen den Aufwand nicht.

Doch die Vorschriften des Gesetzgebers und die Kosten, die ihre „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften für Sie übernehmen, haben - leider traurige - Gründe.

Viele Menschen denken nämlich, sie bräuchten keine Rauchmelder, weil sie ja wohl die ersten sind, die bemerken, wenn es in ihrer Wohnung brennt. Doch bei einem Brand ist nicht nur

das Feuer so gefährlich, besonders tückisch ist der entstehende Rauch. Dieser Rauch und damit der erhöhte Kohlenmonoxid-Gehalt breiten sich rasend schnell aus und sorgen dafür, dass Menschen schon nach zwei, drei Atemzügen in eine tiefe Ohnmacht fallen können.

Davor warnen die Rauchmelder - und geben Ihnen eine Überlebens-Chance!

DRÜCK MICH



Einmal im Jahr wollen Ihre Rauchwarnmelder gedrückt werden. Tun Sie ihnen den Gefallen - und sich selbst auch. Denn die Geräte können Ihr Leben retten.



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG
Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG
Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bwv-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG und Baugenossenschaft Wohnungsbau eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare
Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG, Essen
Druck: Griebisch & Rochol-Druck,
Oberhausen - Ausgabe Herbst 2016



Schöner Ausflug zu den alten Rittern

„Das war wieder eine schöne Fahrt“, freuten sich viele Mitglieder der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften Gelsenkirchen und Wattenscheid.

An einem schönen Sommertag waren rund 100 Mitglieder in zwei Bussen vom Parkplatz am Musiktheater in Gelsenkirchen Richtung Norden nach Raesfeld gefahren.

Erneut, wie schon in den Jahren zuvor, hatte Dieter Hartmann, Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen, die Fahrt auf Bitten seiner Kollegen bestens organisiert.

Bei solchen gemeinsamen Unternehmungen kommen die Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen, der Genossenschaft „Eigenhaus“, der Die GWG, des Beamtenwohnungsvereins, der Wohnungsbaugenossenschaft Horst,

der Baugenossenschaft Wohnungsbau und des Schalker Bauvereins einander näher und stellen fest, dass sie alle über gutes und sicheres Wohnen eng dem Genossenschaftsgedanken verbunden sind.

Im Rittersaal von Schloss Raesfeld beschwor ein Stadtführer die Zeit der alten Rittersleut' herauf, ließ Namen

100 fuhren mit

und Jahreszahlen an den Besuchern vorbei gleiten und zeigte die Schönheiten des Schlosses und seiner Barock-Kapelle.

Kleine Proben konnten die Gäste aus Gelsenkirchen und Wattenscheid dann bei einer Besichtigung der Raesfelder Kornbrennerei versuchen, doch die Heiterkeit der Besucher war

nicht etwa auf hochprozentige Tests, sondern einfach auf einen schönen Tag zurück zu führen.

Höhepunkt war ein gemeinsames Kaffeetrinken, bei dem es nicht nur Kuchen, sondern auch Schnittchen für jeden Geschmack und in großer Fülle gab.

Und als es am frühen Abend nach Gelsenkirchen zurück ging, fragten viele Mitglieder schon: „Und, wo fahren wir nächstes Jahr hin?“

Die schönen Fotos von einer gelungenen Mitgliederfahrt hat auch dieses Mal wieder Günter Lehmann, Mitglied der Die GWG, gemacht.

Stadtgartenring: Außen und innen neu

Die Mitglieder der Die GWG in den 21 Wohnungen im Stadtgartenring 2 - 10 in Wattenscheid können sich freuen. Ihre Häuser werden modernisiert und sie erhalten Balkone bzw. Terrassen.



Die Fassaden der Häuser bleiben im Kern erhalten. Die Klinker werden abgestrahlt, die darüber liegende Fläche neu verputzt und dann gestrichen. Erneuert werden die Haustüren und die Briefkastenanlagen. Erstmals eingebaut werden Gegensprechanlagen.

Voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen die Außenarbeiten.

Auch die teilweise bereits vorhandenen Balkone werden durch neue ersetzt, die mit Maßen von 3,50 mal 1,70 Meter auf fast sechs Quadratmeter Größe kommen. „Das ist eine

richtige Wohnwertverbesserung“, freut sich Thomas Büngener, Technischer Leiter bei der Wohnungsgenossenschaft.

Für zwei Erdgeschoss-Wohnungen hat Die GWG ebenfalls sehr geräumige Terrassen vorgesehen.

Und auch um die Hausflure und Treppenhäuser kümmert sich Die GWG.

Die „Visitenkarten eines Hauses“ werden neu gestrichen.

Die GWG - kurz notiert

Garagen zu vermieten

Auf dem Grundstück Poensgenstraße 21 - 29, direkt hinter der Geschäftsstelle der Die GWG an der Grenzstraße in Gelsenkirchen, will die Genossenschaft nun 15 Garagen bauen, etliche Interessenten gibt es schon. Vor dem Bau steht allerdings ein erneutes Gutachten wegen der im Untergrund verkehrenden U-Bahn. Weitere Interessenten können sich in der Geschäftsstelle melden: Telefon 0209 / 8 21 90.

Wiederwahl

Herzlichen Glückwunsch an Reiner Scheuplein und Dieter Schumann: Sie wurden auf der Mitgliederversammlung der Die GWG erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Gut steht die Gelsenkirchen-Wattenscheider Genossenschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr da. Deshalb konnten die Mitglieder auch wieder eine Dividende in Höhe von vier Prozent beschließen.

Gremien auf Tour

Im Wechsel - mal in Gelsenkirchen, mal in Wattenscheid - gehen Vorstand und Aufsichtsrat „auf Tour“ durch den Wohnungsbestand.

Im September schaute man sich etliche Häuser in Wattenscheid an. Dabei wurde nicht nur nach Sanierungs-Notwendigkeiten Ausschau gehalten, sondern auch die Frage diskutiert, wie man weitere altengerechte Wohnungen im Bestand der Die GWG schaffen kann.



BLASTIK

Bauunternehmung GmbH

www.blastik-bau.de
blastik@blastik-bau.de

- Sämtliche Sanierungs- und Restaurationsarbeiten an allen Bausubstanzen.
- Neuverlegung oder Ausbesserungsarbeiten von Fliesen, Platten oder Natursteinen.
- Sanierung von undichten oder defekten Abwasserrohren in Wänden, Böden oder Erdreich.

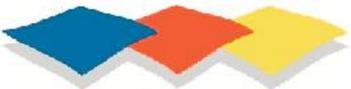
Duisburg
Tel. (0203) 31 20 93

Rheinberg
Tel. (02844) 13 77

Dinslaken
Tel. (02064) 49 73 12

Peter Garb

Meisterbetrieb



Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !



Fühlen sich wohl in ihrer neuen Wohnung, die sie mit viel Geschmack eingerichtet haben: Elsbeth und Christian Lisowski (rechts in ihrer Küche).

„Das ist unser Zuhause für die Zukunft“

Ein Umzug ist immer eine große Sache. Seinen Lebensmittelpunkt neu aus- und einzurichten gar nicht so einfach. Dass ein Umzug aber auch viele Vorteile bietet, wissen Elsbeth und Christian Lisowski.

Als erste Mieter sind sie im Frühsommer in den zweiten Bauabschnitt des neuen Wohnparks Bulmke der Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, gezogen.

Hell und freundlich haben sie ihre rund 80 Quadratmeter eingerichtet. Mit einem gekonnten Händchen für Details hat Elsbeth Lisowski einen modernen Wohnraum wahr werden lassen. Besonders der offene Übergang von Küche zum Essbereich, den die Gelsenkirchener in der Bauphase extra haben umsetzen lassen, lädt zum Wohlfühlen ein.

Stolz ist Ehemann Christian auf seine maßgeschneiderten Einbauschränke, die nicht nur das Schlafzimmer, sondern auch das kleine Kämmer-

chen perfekt ausnutzen. „Man muss nur umsichtig planen“, freut sich der ehemalige Reviersteiger, der auch die weiteren Vorteile des Wohnparks zu schätzen weiß: „Wir müssen uns hier um nichts kümmern. Unser Auto und mein Motorrad stehen sicher in der Tiefgarage, der Hausflur wird regelmäßig geputzt, das Außengelände gepflegt. Darüber hinaus haben wir einen sehr netten Hausmeister, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht.“

Sicher leben können

Auch toll: Es gibt es einen schönen Gemeinschaftsraum, in dem die Mieter zusammen feiern können. Wer nicht alleine sein möchte, ist es auch nicht.

Früher haben die Lisowskis in einem großen Zechenhaus gewohnt. „Als unsere Tochter noch klein war, habe ich gerne im Garten gearbeitet, aber mittlerweile möchte ich das nicht mehr“, erklärt Ehefrau Elsbeth. Im Wohnpark Bulmke genießt die

stolze Oma lieber zusammen mit Tochter und Enkelin den schönen Balkon. Und der wird auch in Zukunft kaum Arbeit bereiten. „Uns war es sehr wichtig, eine altersgerechte Wohnung zu beziehen, in der wir auch noch in 20 Jahren sicher leben können“, verrät Christian Lisowski.

Zu den täglichen Annehmlichkeiten gehören jetzt nicht nur ein Aufzug, eine ebenerdige und großzügige Dusche sowie eine Fußbodenheizung, sondern auch der beruhigende Vorteil des Mietrechtes auf Lebenszeit, den eine Mitgliedschaft bei einer Wohnungsbaugenossenschaft mit sich bringt.

Daher fühlt sich das Ehepaar in den neuen vier Wänden rundum wohl. Und auch den Weg bis hierhin haben Lisowskis in bester Erinnerung: „Seitens der Genossenschaft war man immer extrem hilfsbereit. Wir haben unser Haus so schnell verkaufen können, dass wir mit dem Umzug zeitlich gebunden waren. Alles wurde so arrangiert, dass wir als Erste hier einziehen konnten!“



Das Organisationsteam im Bulmker Treff mit (v.l.)Elfriede Walters, Christian Lisowski, Marlies Butzek, Werner Seidel, Claudia Zilch und Helga Walters zeigt auch unser Titelbild. Die anderen Bilder zeigen einen Blick in den Treffpunkt und das tolle Buffet.

Neuer „Treff im Wohnpark Bulmke“

Die GWG hat ihr Versprechen gehalten und einen tollen Treffpunkt im Wohnpark Bulmke errichtet, geschmackvoll gestaltet und mit einer eigenen Küche versehen.

Mitte November fand die Einweihung mit einem großen Frühstück statt, an dem fast 40 Mitglieder der Die GWG aus dem Wohnpark, aber auch aus der Umgebung teilnahmen.

Nach einer Begrüßung durch Die GWG-Vorstand Kai Oliver Lehmann

unterhielten sich die Besucherinnen und Besucher dann beim Frühstücks-Kaffee und einem schönen Buffet.

Mittlerweile hat sich im Wohnpark-Treffpunkt ein Organisationsteam gefunden, das nicht nur hervorragend dieses Frühstück organisiert hatte, sondern auch weitere Aktionen plant.

So soll es auf jeden Fall eine Adventsfeier geben. Und das gemeinsame Frühstück wird alle zwei Monate

stattfinden. Weitere Ideen sind etwa Wander- und Radtouren, PC-Kurse für Senioren und gemeinsames Fußballgucken.

Wer noch Ideen und Wünsche hat, ist damit herzlich willkommen und kann sich an eines der Mitglieder des Organisationsteams (Bild oben) wenden.

„Wir wollen versuchen, den Raum mit Leben zu füllen“, haben sich diese Mitglieder der Die GWG vorgenommen.



Elektro G. Bergmann

Elektrotechnik
Industrie- und haustechnische Anlagen
Photovoltaik
Wärmepumpen
Stiebel-Eltron Kundendienst

Elektro
Günther Bergmann
GmbH & Co. KG

Tannenbergstr. 1a
45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@t-online.de

SICHERHEITSTECHNIK & SCHLÜSSELDIENST GAIDA

Inh.: L. Gaida (ehem. F.L. Thurnau)

Notöffnungen: 0209 / 20 33 18

Beschläge, Schließanlagen,
Reparatur von Einbruchschäden

Kirchstraße 17 * 45879 Gelsenkirchen

Viele Aufgaben bei der Hausverwaltung

Bei der Die GWG ist Yunus-Emre Sönmez seit einiger Zeit Ansprechpartner der Mitglieder für alle Belange der Hausverwaltung.

Der 25-jährige GWG-Mitarbeiter, der seine Ausbildung bei der Genossenschaft gemacht hat, führt die Vorbesichtigung und die Endabnahme beim Wohnungswechsel durch, verwaltet die Schlüssel aller leerstehenden Wohnungen und stellt sie den Handwerkern zur Verfügung.

Mit den Handwerkern bespricht Yunus-Emre Sönmez die anstehenden Arbeiten und nimmt sie anschließend ab.

„Ich mag die große Abwechslung

Für die Hausverwaltung bei der Die GWG verantwortlich: Yunus-Emre Sönmez.



bei meiner Arbeit sehr und freue mich immer wieder, wenn ich unsere Mieter kennen lerne“, berichtet der Gelsenkirchener über seine Aufgaben. Nur im Büro zu sein - „das wäre nichts für mich.“

Neben der Instandhaltung sind auch Reparaturmeldungen der Mitglieder bei Sönmez an der richtigen Adresse.

Er gibt dann die Aufträge an die entsprechenden Handwerker weiter und kontrolliert die Rechnungen nach erledigter Arbeit.

Auch Versicherungsschäden gehen über den Schreibtisch des GWG-Hausverwalters, der übrigens Anfang Dezember geheiratet hat.

Wenngleich ihm seine Tätigkeit bei der Die GWG sehr gefällt, Yunus-Emre Sönmez wäre am liebsten Profi-Fußballer geworden. Namhafte deutsche und türkische Vereine hatten ihn schon auf ihrer Liste, bis Verletzungspech die Fußballkarriere des sympathischen GWG-Mitarbeiters leider beendete, bevor sie richtig begann.

Handwerker unseres Vertrauens

Ralf Jeleniewski arbeitet seit 25 Jahren mit Farbe und Freundlichkeit für Die GWG

Seit 25 Jahren ist der Malerbetrieb Ralf Jeleniewski für Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, tätig. Zunächst war Ralf Jeleniewski im Team Böhning, seit zehn Jahren arbeitet er mit seinem selbstständigen Malerbetrieb für die Wohnungsgenossenschaft.

Der Gelsenkirchener hat in seinem Handwerksbetrieb drei Mitarbeiter und legt Wert darauf, dass sich sein Team und sein Unternehmen durch Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit auszeichnet.

Doch nicht nur für die Genossenschaft, auch für private wie öffentliche Auftraggeber ist der Malerbetrieb tätig.

Die richtige Farbe für Wohnung und Büro, das Abreißen alter und das Kleben neuer Tapeten, Verlegearbeiten und das Verputzen von Wänden sind dabei nur einige Schwerpunkte der Arbeit des Malerbetriebs, der ebenso



Ralf Jeleniewski arbeitet seit einem Vierteljahrhundert für Die GWG.

Türen, Fenster und Möbel lackiert. Auch die Sanierung und Dämmung von begehbaren Böden im Dachbereich, Wärmedämm- und Farbarbeiten an der Fassade gehören dazu. Einen Namen gemacht hat sich der Malerbetrieb Ralf Jeleniewski ebenso bei der Entfernung von Graffiti und bei der Schimmelbekämpfung. Kontakt: 0209 - 92 58 46 73.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Juli bis Dezember feiern konnten oder noch feiern können.

80. Geburtstage in Gelsenkirchen
Renate Nowak (19.07.) und Agnes Bischoff (21.11.)

80. Geburtstage in Wattenscheid
Walter Kriesten (05.07.), Klara Schöpfel (03.08.), Ruth Slomian (3.10.), Anita von Rüden (31.10.) und Gerlinde Rentsch (06.12.)

85. Geburtstag in Gelsenkirchen
Christel Hesseler (25. 12.)

85. Geburtstag in Wattenscheid
Lydia Hupperts (21.10.)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

Sollen wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG.

Tu ma die Omma noch'n Schnäpsken

„Da tu doch die Omma ma noch'n Schnäpsken...!“ - Mit diesem Slogan wirbt die Alte Drogerie Meinken für den, nach eigenen Angaben, beliebtesten Likör aus ihrem Sortiment – das „Cranger Leckerchen“.

Seit 67 Jahren verkauft das Familienunternehmen aus Crange schon Liköre. Seit 2014 ist das Traditionsunternehmen nun auch in Gelsenkirchen beheimatet - in einem Ladenlokal der Eigenhaus-Baugenossenschaft in der Osterfeldstraße 31.

Schon beim Reinkommen strahlt das Ladenlokal einen gewissen urigen Ruhrpott-Charme aus. Die restaurierten Apothekenmöbel aus dunklem Holz beherbergen allerlei verschiedene Liköre und andere Spirituosen.

Diese Verbindung ist nicht verwunderlich, kennt man die Geschichte des Unternehmens: „Angefangen hat alles mit der 1938 von meinem Großvater gegründeten Alten Drogerie Meinken, wo früher auch Arzneimittel verkauft wurden.“, erzählt Peter Meinken (Bild), Geschäftsführer in dritter Generation. „Hier liegt auch der Ursprung des Likörverkaufs“, denn damals durfte in Drogerien noch Alkohol aus-

geschenkt und verkauft werden. „Besonders der Lokalbezug ist uns wichtig“, sagt Peter Meinken und verweist auf den „Cranger Kirmestropfen“. Dieser wurde vom Großvater Ludwig



Meinken 1942 das erste Mal gebrannt und ist seit 1949 nicht mehr von der Cranger Kirmes wegzudenken.

Diesen Gedanken erweitert Peter Meinken auf die Städte des Ruhrgebiets und ließ mit dem „Gelsenkirchener Kohlenjungen“ eine Spirituose aus der Ruhrpott-Metropole wieder aufleben.

Darüber hinaus bietet das Geschäft wohl für jeden Geschmack das Richtige. Unentschlossene sowie Neugierige können jederzeit auf die Beratung

von Annette Schwesig zurückgreifen. „Kunden schätzen besonders den guten Service“, weiß die Verkäuferin. Sie ist seit Eröffnung der Gelsenkirchener Filiale an Bord. „Wenn Kunden mit einer vagen Vorstellung zu uns kommen, versuche ich herauszufinden, welcher Likör am besten passt.“

Um sicher zu gehen, gibt es den einen oder anderen Tropfen auch vor Ort zum Probieren. „So lässt sich die Kaufentscheidung dann doch oft leichter fällen“, fügt Annette Schwesig (Bild) hinzu.

Viele der guten Tropfen werden in der hauseigenen Destillerie Eicker & Callen gebrannt. Hier sind Spirituosen, genau wie bei der alten

Drogerie Meinken, in der Tradition verankert. Zusammen feiern beide dieses Jahr ihr 200. Jubiläum.

Wer die Getränke nicht nur genießen, sondern auch wissen will, wie sie hergestellt werden, kann an einer der aufeinander aufbauenden Führungen und Verkostungen teilnehmen. Passend zu den dort verkosteten regionalen Spirituosen tragen sie Namen wie „Bergmannführung“ oder „Der Fahrsteiger“. Pott bleibt halt Pott.

Vandalenstraße: Aus „zwei“ mach „eins“

Die Gelegenheit haben Uwe Petereit, Dieter Hartmann und Bernhard Hoppe vom Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen nicht verstreichen lassen. In der Vandalenstraße ergab sich die Möglichkeit, im Erdgeschoss zwei Wohnungen von 43 und 44 qm zu einer großen Wohnung mit 87 qm zusammen zu legen.

Zwei Wohnküchen, zwei Schlafzimmer und zwei Wannenbäder wurden einem gänzlich neuen Grundriss unterworfen und es wurde von innen von der Elektrik bis zu den Oberbö-

den alles erneuert. Eine der beiden Wohnungen hätte ohnehin komplett erneuert werden müssen. Herausgekommen ist eine schöne große Wohnung, die sowohl als familiengerecht, aber auch als seniorenfreundlich bezeichnet werden kann. Die nunmehr 87 qm große Wohnung hat drei Zimmer, eine große Küche, ein Wannenbad und ein Bad mit begehbare Dusche. Intelligently gelöst: Die beiden Bäder befinden sich an der früheren Trennwand der beiden Wohnungen.





Verstehen sich gut und arbeiten bestens zusammen, die Vorstände von Eigenhaus (E) und Bauverein (B) mit (v.l.) Bernhard Hoppe (B), Joachim Wirth (E), Wilhelm Blüter (E), Dieter Hartmann (B),

Georg Mailing (E) und Uwe Petereit (B). Die anderen Bilder geben einen Eindruck vom gepflegten Wohnungsbestand der Eigenhaus, deren Wohnungen auch innen modern sind.

Eigenhaus: „Wir verstehen uns bestens!“

Fast drei Jahrzehnte lenkten Wilhelm Blüter, Georg Mailing und Reinhold Laudwein gemeinsam die Geschicke der Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG. Vor kurzem jedoch musste Reinhold Laudwein aus persönlichen Gründen von seinem Vorstandsamt zurücktreten - sehr zum Bedauern seiner Genossenschaft.

Der Aufsichtsrat bestimmte Joachim Wirth zu seinem Nachfolger im Vorstand.

Wöchentlich gibt's nicht nur Vorstandssitzungen in der Eigenhaus-Geschäftsstelle Osterfeldstraße 31, sondern auch gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen.

Mit der befreundeten Genossenschaft verbindet die Eigenhaus seit 25 Jahren ein Geschäftsbesorgungsvertrag. „Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, verstehen uns bestens und finden beim Bauverein immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen“, fasst Georg Mailing das letzte Vierteljahrhundert zusammen. „Fast alles,

was wir an unseren Häusern machen, finanzieren wir mit unserem Eigenkapital“, beschreibt Wilhelm Blüter die komfortable Situation, in der sich die Eigenhaus befindet.

Doch es gibt auch Sorgen bei der kleinen Genossenschaft, die in Ückendorf und Sutum 122 Wohnungen in 22 Häusern besitzt, dazu zehn gewerbliche Einheiten und 36 Garagen.

„Es wird für uns immer schwieriger, Nachwuchs für die Gremien zu finden“, weiß Joachim Wirth, der bis zu seiner Wahl in den Vorstand Vorsitzender des Aufsichtsrates war.

„Eigenhaus“ hat gewählt

20 Mitglieder der „Eigenhaus“-Baugenossenschaft wählten die Herren Brinkmann, Ruthe und Wirth erneut in den Aufsichtsrat. Freuen können sich die Mitglieder über ein gutes Geschäftsjahr, dem zufolge wieder vier Prozent Dividende beschlossen wurden.

Sein Nachfolger als Aufsichtsratsvorsitzender wurde Siegfried Brinkmann. Weitere engagierte Mitglieder im Aufsichtsrat sind Hermann Josef Endlein, Franz Josef Heising, Thomas Mohr und Kurt Ruthe.

Konfrontiert wird die Eigenhaus zunehmend auch mit der Rückgabe von Wohnungen, die die Mitglieder teils Jahrzehnte bewohnten. Dann werden die Wohnungen für einen hohen Eurobetrag saniert und modernen Wohnansprüchen angepasst. „Dadurch sind sie aber meistens ganz schnell wieder vermietet“, freut sich der Vorstand. Sorgen bereitet dem Eigenhaus-Vorstand auch eine andere Entwicklung: „Der Genossenschaftsgedanke geht bei den jungen Leuten zunehmend verloren. Manche sehen den Genossenschaftsanteil eher als eine Art Kauktion an“, bedauert Georg Mailing.

Vielleicht gelingt ja in zwei Jahren, wenn die Eigenhaus 90 Jahre jung wird, eine stärkere Rückbesinnung auf die Tugenden, die eine Genossenschaft ausmachen?

Spielplatz in Rotthausen neu

Für eine Komplett-Sanierung des Spielplatzes im Quartier Rotthausen hat sich der Bauverein Gelsenkirchen entschieden. Damit einher ging eine Erweiterung des Kleinkindbereiches.

Nachdem die alte Schaukel im letzten Jahr wegen mangelnder Stabilität abgebaut worden war, wurde im Zuge der Arbeiten nun eine neue Schaukel installiert. Als weitere Spielgeräte kamen zwei Wipptiere und ein Kleinkind-Sandkasten hinzu.

Neue Palisadenwälle, eine weitere Bank für die Nachbarn und Berge neuen Sandes rundeten die Arbeiten ab. Noch im September konnte der Spielplatz von den Kindern wieder genutzt werden.



Viel Spaß wünscht der Bauverein auf dem Spielplatz in Rotthausen.

Handwerker unseres Vertrauens

Kreative Lösungen in allen Gewerken

Dach und schlüsselfertiger Dachgeschossausbau - Bauklempnerei - Zimmerarbeiten - Fassade - Dachbegrünungen - so vielfältig sind die Leistungen der Firma Hojnacki & Resing GmbH, die seit nunmehr 15 Jahren für den Bauverein Gelsenkirchen tätig ist. Acht Mitarbeiter sind für das Fachun-

ternehmen im Einsatz, das sich durch kreative Lösungen in allen Gewerken auszeichnet.

Vor 23 Jahren wurde der Handwerksbetrieb durch H. Hojnacki gegründet und hat seitdem seinen Kundenkreis stetig ausweiten können - was eben auch ein Beweis für die Leistungsfähigkeit ist.



Rund um Sicherheit für Ihre Wohnung

Seit zwei Jahrzehnten arbeitet Ludger Gaida mit seinem Sicherheitstechnik-Unternehmen schon für den Bauverein Gelsenkirchen. 1986 hatte er das bereits seit den 50er Jahren in Gelsenkirchen erfolgreiche Geschäft „Thurau Schlüsseldienst“ übernommen und konsequent ausgebaut. Ludger Gaida

verbindet die innovativen Aufgaben der Sicherheitstechnik mit den klassischen Anforderungen eines Schlüssel- und Schlüsselnotdienstes. Die Sicherung von Wohnungen, aber auch der Einbau von Safes und Garagentoren sowie das Anfertigen von Gravuren gehören zur Firma von Ludger Gaida.



In dritter Generation die Fachleute fürs Grüne

Dipl.-Ing. Andreas Lohmar und sein Team sind - nicht nur - beim Bauverein Gelsenkirchen die Fachleute fürs Grüne. Rasenpflege, Baum und Strauchschnitte, Zaunarbeiten, Spielplatzbau und Pflege, Sanierung von Außenanlagen, Pflasterarbeiten, Arbeiten an Entwässerungsanlagen, Neuanlage von

Gärten, Pflanzarbeiten, Teichbau, Zaunbau - das ist nur ein Teil des Leistungsspektrums des fünfköpfigen Teams.

1988 hatte Andreas Lohmar das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen gegründet und ist damit in dritter Generation im Grün-Bereich tätig.



„Urgestein“ verlässt den Bauverein

Sie ist ein Urgestein in der Geschäftsstelle des Bauverein Gelsenkirchen - aber auch Urgesteine gehen einmal in den Ruhestand.

Ab Mitte Januar verlässt Gabriele Holthaus nach vier Jahrzehnten ihre Kolleginnen und Kollegen in der Augustastraße 57.

Doch vorher arbeitet sie ihre Nachfolgerin Meike Zinn noch in ihre Aufgaben ein.

Schwerpunkte im Berufsleben von Gabriele Holthaus waren und sind die Finanz- und Mietbuchhaltung. „Die Zahlen müssen immer stimmen, da kann ich sehr pingelig sein“, schmunzelt die Bald-Rentnerin.

Doch in der Geschäftsstelle des Bauverein konzentriert sich niemand nur auf „seinen“ oder „ihren“ Arbeitsbereich: „Bei uns muss jeder alles können und wir springen auch füreinander ein“, beschreibt Gabriele Holthaus

das gute Miteinander im Team. „Das hat mir immer gut gefallen, genau so der Kontakt zu den Mitgliedern.“



Viele Mitglieder der Genossenschaft kennt die Buchhalterin persönlich, oft sogar begegnen ihr deren Kinder als neue Wohnungsnutzer.

Und selbstverständlich hat Gabriele Holthaus immer gerne den Jubilaren

des Bauverein gratuliert und ihnen ihre Aufwartung gemacht.

Mit Meike Zinn hat der Bauverein eine 27-jährige Immobilienkauffrau gefunden, die bei einem sehr großen Wohnungsanbieter gelernt und gearbeitet hat. Doch im Unterschied zur Genossenschaft bestand der Kontakt zu den Mietern dort nur aus E-Mails oder Telefonaten.

„Hier beim Bauverein lerne ich sowohl unsere Mitglieder als auch die Wohnungen kennen, ich weiß also, welche Menschen sich hinter den Namen und Zahlen verbergen“, freut sich die junge Frau nach den ersten Tagen in der Geschäftsstelle.

Gabriele Holthaus übergibt derzeit ihre Aufgaben an ihre Nachfolgerin Meike Zinn.

Im Hofcafé wird gute Nachbarschaft gelebt

So geht gute Nachbarschaft! In der Breslauer Straße 28 gibt es seit dem Sommer ein Hofcafé, das die Nachbarn spontan ins Leben gerufen hatten.

Eine Einladung von Yasar Aksen am Infobrett im Hausflur wurde von der Hausgemeinschaft erfreut aufgenommen.

Alle Hausbewohnerinnen und Hausbewohner sind zu einem gemütlichen Zusammensitzen auf dem Hof eingeladen. Die Termine entstehen frei, zwei oder mehrere Personen backen Kuchen und kochen Kaffee. So kann man klönen, aber auch die eine oder andere Unstimmigkeit im Zusammenleben ansprechen und klären.

Zum Treffen im September hatte man den Bauverein eingeladen. Vorstandsmitglied Dieter Hartmann besprach bei leckerem Pfirsichkuchen und Preiselbeertorte mit elf Anwesenden einige Wünsche und Anregungen der Mitglieder zur Verbesserung des Wohnumfeldes. Es war aber auch Zeit, mit den zwei aus Syrien stammenden Brüdern, die hier eine kleine gemeinsame Wohnung bezogen haben, ins Gespräch zu kommen. Alle fanden, dass dies zwei schöne Stunden waren.



Tisch und Stühle raus, was Leckeres zu essen - fertig ist das Hofcafé in der Breslauer Straße 28.



Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Möller (M.) ehrte die Jubilare.



Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden Martina Boehmer (o.l.), Harald Linka (o.r.) und Thomas Möller (r.)

Harmonischer Abend beim Bauverein

Für ihre 50 Jahre währende Treue zum Bauverein Gelsenkirchen ehrte Thomas Möller, Vorsitzender des Aufsichtsrates, wieder etliche Mitglieder, die jedoch teilweise nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten.

Der Dank geht an Franz Josef Lesnik, Gerhard Orth, Brigitte Weber, Margret

Kampmann, Gerhard Thiel, Rolf Brinkmann, Ursula Scheller, Franz Josef Scheller, Dieter Clever, Erich Hass, Eberhard Lehm und Ingeborg Ulrich. Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden Martina Boehmer, Thomas Möller und Harald Linka.

Nach der Abhandlung der Tagesordnung beschloss die Mitgliederver-

sammlung dann noch eine Dividende in Höhe von vier Prozent. Anschließend erfreute man sich an der Bewirtung durch Gemeindehaus-Bulmke-Chefkoch Kenneth O'Shaughnessy. Und wie immer gab es nach dem offiziellen Teil viele Gespräche zwischen Mitgliedern und Vertretern von Vorstand und Aufsichtsrat.



Der Bauverein gratuliert seinen Mitgliedern

Ursula und Franz Josef Scheller aus der Augustastraße 48 sind in diesem Jahr 85 geworden und gehören seit 50 Jahren dem Bauverein an. Ursula Scheller ist ab 1935 in der Wohnung aufgewachsen und seit 59 Jahren lebt sie zusammen mit ihrem Mann in der selben Wohnung, „umgeben von einer sehr netten Nachbarschaft“. Das Paar hat drei Kinder, acht Enkel und einen Urenkel und gemeinsam geht's jedes Jahr nach Dänemark.

Seit mittlerweile 50 Jahren gehen Heidemarie und Helmut Halm Seite an Seite durchs Leben. Ihre Goldhochzeit feierten die beiden Gelsenkirchener Ende September im gemütlichen Kreise der Familie. Das Ehepaar, das seit 1978 Mitglied im Bauverein Gelsenkirchen ist, hat drei Kinder und sechs Enkelkinder. Das gemeinsame Reisen - im Sommer gerne an die See, im Winter in die Berge - ist ein liebes Hobby der Goldjubilare.

Geräte ausleihen und Leuchtmittel für Ihr Haus

Den kostenlosen Geräte-Ausleih-service für Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der Eigenhaus muss man an dieser Stelle gar nicht mehr vorstellen - so intensiv und dankbar wird er von den Mitgliedern genutzt.

Für den kommenden Winter stehen übrigens auch Straßenbesen und Schneeschieber in der Geschäftsstelle in der Augustastraße 57 zur Verfügung.

Für den Austausch defekter Glühlampen in Hausflur und Keller hält die Geschäftsstelle zudem stromsparende LED-Leuchtmittel bereit. Dabei gibt es die Hoffnung, dass es in der Hausgemeinschaft auch jemanden gibt, der diesen Austausch vornimmt.

Jetzt rundherum neue Fassaden

Ein schönes Fleckchen ist das Wohnquartier Moorkampstraße / Heßlerstraße der Wohnungsbaugenossenschaft Horst.

Da hier die Hof-Entwässerung komplett erneuert werden musste, wurden gleich die Fassaden zur Hof- und Gartenseite hin gedämmt sowie hell und freundlich gestaltet. Auch wurden die Kellerhalse und die Lichtschächte überarbeitet.

Nach den Erdarbeiten waren auch die Außenanlagen zum Teil neu gestaltet worden und erhielten eine neue Beleuchtung.

Herma Laudinski (Foto) jedenfalls findet es gelungen und wohnt gerne in ihrer Heßlerstraße.



Hochhaus Devensstraße fertig



Bauleiter Ewald Kowalski (o.) erlebte viele Überraschungen. Wilhelm Toetz (l.) jedenfalls ist mit dem Ergebnis zufrieden.

Auf eine „fast unendliche Geschichte“ blickt WBG Horst-Bauleiter Ewald Kowalski bei der Modernisierung der Fassaden, Balkone und Laubengänge in der Devensstraße 52 zurück.

„Immer wieder gab es unvorhergesehene Ereignisse, die uns vor Herausforderungen stellten und auch zu zeitlichen Verzögerungen führten.“ Besonders traurig: Der Inhaber des beauftragten Malerbetriebes verstarb in der Sanierungsphase. Und zwei Mitarbeiter anderer Handwerksunternehmen verletzten sich schwer und fielen teilweise für Wochen aus.

Als der alte Kunstschiefer von der Fassade entfernt worden war, sahen Kowalski und die Handwerker die ungeahnte „Bescherung“ an der eigentlichen Fassade. Yton-Steine waren teilweise zerbrochen, große Löcher starrten die Baufachleute an.

„Wir mussten erst einmal alles verputzen, damit die neuen Dämmplatten überhaupt Halt fanden“, erinnert sich der Bauleiter, der den Mitgliedern in der Devensstraße 52 ausdrücklich für ihre Geduld und ihr Verständnis dankt.

Mittlerweile ist jedoch alles fertig, denn auch die Laubengänge haben

einen Estrich mit spezieller Beschichtung anstelle der alten Fliesen erhalten. „Das ist haltbarer als die alten Böden und lässt sich auch besser sauber halten“, ist Ewald Kowalski überzeugt.

So gerne Ewald Kowalski für die Genossenschaft als Bauleiter tätig ist, er würde sich freuen, wenn die Mitglieder aber seinen Feierabend respektieren und von privaten Anrufen oder Ansprachen absehen. Der Bauleiter ist zu den Bürozeiten über die Geschäftsstelle der WBG Horst, Telefon 555 48, erreichbar.

Küppersbuschstraße: Hier tut sich was

Große und positive Veränderungen erwarten die Mitglieder der WBG Horst in der Küppersbuschstraße 28 - 32 (Bild).

In einer Mieterversammlung erläuterten der Vorstand und Bauleiter Ewald Kowalski, was in den drei Häusern gemacht werden soll.

Es geht einmal um eine Wohnwertverbesserung durch die Dämmung der Fassade, die somit komplett erneuert wird. Auch das Dach und die Keller-Oberdecke werden gedämmt. Somit ist also schon einmal für die kalte Jahreszeit gesorgt.



Aber auch im Sommer hält eine gute Dämmung ja die Hitze draußen. Und für nahezu jedes Wetter eignen sich

die neuen und geräumigen Balkone, die an die Häuser gebaut werden. Hier können die Mieter nicht nur schön ins Grüne blicken, sondern einfach gutes Wetter an der frischen Luft und im Sonnenschein genießen.

Und weiter geht's mit der energetischen Sanierung und dem Balkonanbau in der Küppersbuschstraße 28 - 32.

Devensstraße 40: Stopp für Sanierung?

Die Denkmalbehörden der Stadt Gelsenkirchen und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe haben sich bei einem Ortstermin in der Devensstraße 40 abschlägig zur energetischen Modernisierung des Gebäudes und zum Anbau von sechs Balkonen geäußert.

Damit wurde der Vorstand der WBG

Horst konfrontiert. Christian Hörter, geschäftsführender Vorstand, sagte dazu: „Die Ablehnung der energetischen Modernisierung führt zu einer erheblichen wirtschaftlichen Unzumutbarkeit für unsere Genossenschaft, da der heutige Zustand große Vermietungsschwierigkeiten herbeiführt.“

Für die Denkmalbehörden hingegen steht die Erhaltung der roten Ziegelfassade im Vordergrund.

Der Vorstand der WBG Horst will nun die weitere Vorgehensweise mit dem Aufsichtsrat der Genossenschaft erörtern. Die betroffenen Mitglieder werden informiert.

Ist Ihre Wartung längst überfällig?

Dann überlassen sie es den Profis von

Balkonservice Duisburg

- Innen- und Außenreinigung von Anbau-Balkonen „ohne Chemie“
- Sämtliche Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Flexibel, schnell, kostengünstig

www.balkonservice-duisburg.de

Balkonservice Duisburg GmbH
Am Alten Viehhof 10
47138 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 - 80 955 - 00
Fax: +49 (0) 203 - 80 955 - 13
info@balkonservice-duisburg.de

Mitgliederversammlungen

Bei der WBG Horst

Manfred Apholz und Theo Schlotterbeck wurden bei der Mitgliederversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft Horst erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Aufsichtsratsvorsitzender bleibt Friedrich Lingner. Auch in diesem Jahr wurden vier Prozent Dividende beschlossen.

Bei der Wohnungsbau

Bei der Mitgliederversammlung wurden die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Wolfgang Buller und Norbert Wellerdick erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Wolfgang Buller wurde vom Aufsichtsrat wieder zum Vorsitzenden gewählt. Zudem beschloss die Versammlung eine Dividende in Höhe von vier Prozent.



Über die Dächer von Horst blickt man von der Dachterrasse.

Gemütlich eingerichtet: Anica Vidmar in ihrer neuen Wohnung.

Von Anfang an wie eine große Familie

Immer mal wieder schaute sich Anica Vidmar die Wohnungsanzeigen in ihrer Nähe an. Zusammen mit ihrem Partner Wilfried Behrend besuchte die Gelsenkirchenerin auch die Wohnungsbörse und wurde am Stand der Baugenossenschaft Wohnungsbau, die von der WBG Horst verwaltet wird, endlich fündig: das neugebaute und altersgerechte Mehrfamilienhaus am Drosteweg bot genau das, was beide immer suchten.

„Als wir das Haus zum ersten Mal sahen, war ja noch alles im Rohbau. Aber schon damals konnte man das Potential sofort erkennen. Schnell war für uns klar, dass die Erdgeschosswohnung mit der großen Terrasse unsere werden würde“, unterstreicht Anica Vidmar.

Seit August dieses Jahres lebt das Paar hier zusammen mit seinem Kater. Rund 80 Quadratmeter verteilen sich auf dreieinhalb Räume.

Hell und freundlich ist das neue Reich, das Anica Vidmar mit gekonnter Hand und viel Fantasie gestaltet hat. Besonders einladend ist der großzügige Kochbereich, in dem die „Hausherrin“ so manche Leckerei zaubert. „Wir fühlen uns hier richtig wohl, ich bin

total zufrieden“, unterstreicht die Gelsenkirchenerin, die neben den zahlreichen Annehmlichkeiten (Fahrstuhl, ebenerdige Dusche, Carport etc.), in erster Linie den tollen Zusammenhalt der Mieter im Haus schätzt.

Irgendwie kannte hier schon vor dem Einzug jeder jeden. Anica Vidmar ist sogar mit ihrer Schwester, die jetzt eine Etage drüber wohnt, hergezogen. Die insgesamt sechs Parteien helfen sich gegenseitig, treffen sich zu gemeinsamen Festen.

Dies wissen auch Volker Brinkschulte und Christian Schünemann zu schätzen, die die tolle Dachwohnung mit

der großen Dachterrasse bezogen haben. „Alleine der unverbaute Blick von der Terrasse ins Herz von Gelsenkirchen war für uns Grund genug, diese Wohnung zu mieten“, verrät Volker Brinkschulte.

Und noch etwas schätzen alle Mieter hier sehr: die engagierte Arbeit von Kristina Böhme, die im Auftrag der Wohnungsgenossenschaft die Wohnungen vermietet.

Anica Vidmar: „Frau Böhme war immer für uns da, hat sich wirklich gut gekümmert und ist auch in Zukunft unsere verlässliche Ansprechpartnerin!“



Geschmackvoll eingerichtet ist die Wohnung von Volker Brinkschulte und Christian Schünemann.

Das Wir-Gefühl in der Genossenschaft

Eine Reihe von geselligen Veranstaltungen bietet der Beamtenwohnungsverein seinen Mitgliedern übers Jahr. Sozialberaterin Irmhild Grootens von der Diakonie organisiert die Treffen zusammen mit dem Vorstand, womit beide einen wichtigen Beitrag zum „Wir-Gefühl“ in der Genossenschaft leisten.

So war eine Gruppe zu Gast bei der SPD-Landtagsabgeordneten Heike Gebhard (Bild, 5. v.l.) und nahm an einer Plenarsitzung teil.

Zuvor waren die Gelsenkirchener über die Tagesordnung und ihre Inhalte informiert worden, nach der Sitzung gab's dann ein Kaffeetrinken mit der Abgeordneten.



Kaffee gibt's auch bei den Frühstückstreffen. Hier hat sich schon eine feste Gruppe gefunden, die sich regelmäßig trifft. Wer dazu kommen möchte, ist natürlich herzlich willkommen. Fürs neue Jahr geplant ist auch ein Besuch des Trainingsbergwerks der Ruhrkohle AG in Recklinghausen sowie der Veltins-Arena. Beide

Termine stehen noch nicht fest.

Ideen hat Irmhild Grootens viele. So möchte sie gerne eine historische Stadtrundfahrt durch das „alte“ Gelsenkirchen anbieten. Fest eingeplant ist auch eine Veranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz.

Wer weitere Wünsche, Vorschläge oder Fragen hat, erreicht Irmhild Grootens unter Telefon 0157 / 8 56 76 635.

Kurz notiert beim Beamtenwohnungsverein

Weihnachtsmarkt

Auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Geschäftsstelle des Beamtenwohnungsvereins in der Beisenstraße 30 findet am Freitag, 16. Dezember, von 14 bis 18 Uhr der kleine Weihnachtsmarkt statt.

Einige Kunsthandwerker-Stände sind schon gemeldet, auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Wer noch mitmachen möchte, kann unter Telefon 0209 / 380 682 611 nach einen Platz fragen.

Azubi gesucht

Auch 2017 möchte der Beamtenwohnungsverein wieder ausbilden und seinen Beitrag leisten, qualifizierten Nachwuchs für die Wohnungswirtschaft zu gewinnen. Interessenten können sich schon jetzt in der Beisenstraße 30 melden.

Rauchmelder

Beim Beamtenwohnungsverein werden derzeit die Rauchwarnmelder eingebaut. Das Gelsenkirchener Elektroanlagenunternehmen Sperling konnte dazu als Partner gewonnen werden.

Die Wohnungsgenossenschaft kommt damit einer gesetzlichen Pflicht nach. Daher müssen die Geräte auch dann eingebaut werden, wenn bereits privat angeschaffte Rauchwarnmelder vorhanden sind.

Der Einbau führt nicht zu einer Mieterhöhung, obwohl das vom Gesetz her möglich wäre.

Allerdings sind die Mieter verpflichtet, die Warnmelder regelmäßig „per Knopfdruck“ zu warten.

Wer dazu nicht in der Lage ist oder keine Hilfe von Nachbarn oder Verwandten bekommen kann, kann mit der Elektrofirma einen Wartungsvertrag abschließen. Dazu ist allerdings niemand verpflichtet.



Aus 1 mach 2

Das Einfamilienhaus Droste-Hülshoff-Straße 1 verwandelt der Beamtenwohnungsverein in ein Zweifamilienhaus mit 91 qm im Erdgeschoss und 110 qm im Obergeschoss und Dachgeschoss.

Behutsam muss die Genossenschaft den Umbau zu modernem Wohnkomfort bewerkstelligen, denn das Haus befindet sich unter Denkmalschutz wie die gesamte Siedlung, die überwiegend dem BWV gehört. Deren Lage, Umfeld und Verkehrsverbindungen sind erstklassig.

Dank für Engagement an Jürgen Micheel

Wegen einer Altersvorschrift in der Satzung konnte Jürgen Micheel (Bild) - zum Bedauern vieler Mitglieder - auf der Jahreshauptversammlung des Beamtenwohnungsvereins im November nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidieren.

Seit 2007 gehörte Micheel dem Aufsichtsrat an, seit 2011 war er dessen Vorsitzender.

„Als meine wichtigsten Aufgaben sah ich es an, den Beamtenwohnungsverein behutsam zu modernisieren und zugleich mitzuhelfen, den vor einigen Jahren noch deutlich hohen Leerstand zu beseitigen“, blickt der langjährige ehemalige Personalratsvorsitzende der Stadt Gelsenkirchen zurück.

„Wir haben beim Beamtenwohnungsverein einen sehr alten Hausbestand, zumeist aus den 20er Jahren. Wenn wir hier nach Jahrzehnten eine Wohnung zurück bekommen, gilt es,



aufwändig zu sanieren, um Wohnraum nach heutigen Maßstäben zu erhalten.“ Das war nicht immer so einfach, denn vielfach musste der Beamtenwohnungsverein die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigen.

Jürgen Micheel und „sein“ Aufsichtsrat („wir haben hier immer sehr kollegial und zielorientiert zusammen gearbeitet“) unterstützten den Vorstand auch bei dieser Aufgabe. Angekommen ist die Genossenschaft ebenso im Internetzeitalter, präsentiert sich mit einer eigenen Homepage

und bietet ihre Wohnungen im Netz an. „Leerstände gibt es zum Glück heute kaum noch“, freut sich Micheel.

Doch neben zeitgemäßen Wohnungen und stimmigen Zahlen war dem - mittlerweile ehemaligen - Aufsichtsratsvorsitzenden immer wichtig, „dass die Genossenschaft sich nicht nur als Vermieter sieht, sondern dass der Genossenschaftsgedanke auch in unserem Beamtenwohnungsverein gelebt und vielleicht auch ein Stück weit wiederbelebt wird.“

Jürgen Micheel freut sich, dass die Genossenschaft auch hier auf einem guten Weg ist. „Mittlerweile hat der Vorstand mit seiner Sozialberatung ja viele Angebote installiert, die von den Mitgliedern dankbar angenommen werden.“

Die guten Wünsche seiner Genossenschaft begleiten Jürgen Micheel nun auch in den ehrenamtlichen Ruhestand.

„Dann genießen wir das schöne Wohnen“

Über Kritik einer Mieterin und einiger weiterer Anwohner am Bauprojekt Diesingweg berichtete eine örtliche Zeitung groß - leider kam die Stellungnahme des Beamtenwohnvereins in diesem Bericht nicht so zum Zuge, wie sich der Vorstand das gewünscht hatte.

Dafür sprangen fünf Anwohner in die Informationsbresche und schrieben einen Leserbrief, der dann einige Tage später klein abgedruckt wurde.

Diese Zeilen bringen das kontroverse Thema auf den Punkt. In dem Leserbrief heißt es:

„Wir freuen uns, dass der Beamtenwohnungsverein unsere Häuser auf den neuesten Stand bringt. Unsere Fassaden werden gedämmt und optisch schöner, wir bekommen neue Fenster, günstige Fernwärme als neue Heizung und schöne große Balkone. In diese Maßnahme und auch in die



Neuplanung unserer Grünanlagen sind wir vom Beamtenwohnungsverein immer einbezogen worden. Es gab mehrere Versammlungen, auf denen uns das Projekt vorgestellt wurde. Hier konnten wir Mitglieder und Mieter unsere Vorstellungen einbringen. Und unsere Wünsche wurden auch berücksichtigt. So ist das in einer Wohnungsgenossenschaft doch

üblich.

Die Heizungskosten, die wir durch die Dämmung sparen, werden Mieterhöhungen annähernd ausgleichen.

Uns stören auch nicht die acht zusätzlichen Wohnungen. Im Gegenteil, es gibt von einigen Mietern „von unten“ schon Vormerkungen für

die altengerechten und barrierefreien Wohnungen, die bei uns im Dach entstehen.

Sicher, den Lärm und Dreck wollen wir nicht schönreden. Aber wo gehobelt wird, da fallen Späne. Und das geht vorüber. Und dann genießen wir, dass wir dann viel schöner wohnen können.“



Ein eingespieltes Team baute die Balkone professionell auf, dann kamen sie an den Haken, wurden ans Haus gehievt und hier verankert.

Die Balkone sind endlich angekommen

Ein Kranwagen war im Einsatz und die Straße wurde gesperrt: Anfang November wurden die lange ersehnten Balkone an einigen Häusern in der Herkendell- und Otto-Straße angebracht.

Vor Ort wurden die zehn Balkone zusammengebaut, dann mit dem Kran an Ort und Stelle gehoben und dort fest montiert.

Das war schon sehenswert.

Eigentlich hätten die Mitglieder, die sich einen Balkon gewünscht hatten, schon im Sommer das noch warme Wetter auf ihren rund acht Quadratmeter großen Balkonen genießen

sollen. So hatte es der Vorstand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins jedenfalls geplant. Doch die Baugenehmigungen, die auch für Anbauten wie Balkone erforderlich sind, ließen leider etwas auf sich warten. Hinzu kam, dass ein Balkon aus baulichen Gründen noch umgeplant werden musste.

Der Vorstand des Schalker Bauvereins, Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg, hatte vor einigen Monaten unter den Mitgliedern eine Umfrage gestartet, wer sich einen Balkon wünscht. Daraufhin wurden die Bauanträge gestellt und jetzt die Balkone installiert. Zum neuen Balkon gehört natürlich

auch eine Balkontür, die den entsprechenden Raum durch ihre bodentiefe Fenster zusätzlich aufwertet.

Zwischenzeitlich bekundeten weitere Mitglieder des Genossenschaftlichen Bauvereins Interesse an einem eigenen Balkon. Wer sich das überlegt, sollte die Details mal mit der Geschäftsstelle in der Marschallstraße absprechen. Unter Telefon 0209 - 85 181 berät Sie das Team gerne.

Da der GSB kräftig in die Balkone investiert, ist eine Mieterhöhung unumgänglich, doch zugleich gewinnt der Wohnwert erheblich. Weitere Balkonwünsche sollen dann nächstes Jahr erfüllt werden.

Malerbetrieb
Betzing GbR

Inhaber: H.G. Salewski & F. Maserowski



Am Mailbusch 68
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 ; Telefon
0209 - 491865 ; Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
post@malerbetrieb-betzing.de



Fassadengestaltung

Creative Malertechnik

Bodenbeläge aller Art

Vollwärmeschutz / Schimmelsanierung

Seniorenfreundliches Arbeiten

Sanitär- und Heizungstechnik
Gas-Innenleitungs-Sanierung
Solartechnik / neue Energien
Rohrreinigung / Kaminröhren



Sanitär - Heizung - Solar

Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6
45889 Gelsenkirchen
☎ 0209 / 8 61 90
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de
e-mail: info@ruesel.de

Alte Wohnungen fast wie im Neubau

Viele Wohnungswechsel sind für den Vorstand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins Anlass für eine Kernsanierung.

Dabei hebt der Vorstand hervor, dass die Wohnungen selbst nach Jahrzehnten meistens in einem ordentlichen Zustand zurück gegeben werden und keineswegs verwöhnt seien.

Doch bei den Sanierungen geht es darum, wie etwa jetzt in der Herkendellstraße 6 im ersten OG rechts, modernen Wohnkomfort zu schaffen.

So wurden hier wie auch anderenorts, wo immer es möglich ist, Grundrisse verändert, das Bad kernsaniert und die Fliesen in Bad und Küche erneuert.

In den Bädern werden die Wannen entfernt und Duschen mit möglichst barrierefreiem Zugang oder zumindest sehr niedriger Duschtasse ein-



Alexander Scharpenberg vom GSB-Vorstand prüft den neuen Fliesenspiegel in der Küche. Oben: Schön geworden und geräumig - das neue Badezimmer.

gebaut. Natürlich gehört auch eine komplette Erneuerung der Elektrik zum Programm. Bei Komplettsanierungen werden Handtuchheizkörper im Bad eingebaut, neue Fenster und, auf Wunsch, auch ein Balkon, wo das

baulich möglich ist. Erneuert werden auch die Oberböden.

Somit sind auch die Häuser des GSB von innen einem steten Wandel zum Besseren unterworfen - im Sinne der Mieter und der Vermietbarkeit.

Bericht von der Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins wurde Andreas Wilms (Bild) wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

Als solvent stellt sich der GSB dar, der alle Modernisierungen (siehe Bericht oben) aus Eigenmitteln trägt und überdies Kosten durch ein straffes Angebots-



management erheblich reduzieren konnte. So konnten die Mitglieder beruht auch in diesem Jahr eine Dividende in Höhe von vier Prozent beschließen.

Zwei neue Hausmeister begannen ihren Dienst

Mit Christian Reiß (Bild oben links) und Tom Toman (Bild oben rechts) hat der Schalker Bauverein zwei neue nebenamtliche Hausmeister bekommen. Während Tom Toman in Feldmark tätig



ist, kümmert sich Christian Reiß um den Hausbestand in Bismarck. Natürlich vertreten sich die beiden Hausmeister gegenseitig.

Der Vorstand sieht die beiden Hausmeister als „Kümmerner vor Ort“ an, die für die Genossenschaft neben Sicht- und Funktionskontrollen auch Kleinreparaturen durchführen.

Freuen Sie sich auf die Jubilarfeier

Auch im nächsten Jahr lädt der Genossenschaftliche Schalker Bauverein seine Jubilare zu einer gemütlichen Feier ein. Diese findet voraussichtlich im Mai statt. Die Jubilare werden noch persönlich eingeladen, dann steht auch der Ort der kleinen Feier fest.

In gemütlicher Runde tauschen sich seit einigen Jahren Vorstand, Geschäftsstellen-Team und Aufsichtsrat mit den Mitgliedern aus, die ihrer Genossenschaft seit vielen Jahren die Treue halten oder einen runden Geburtstag feiern konnten.

B. Schmedeshagen GmbH & Co.KG

Seit 1913 das Fachgeschäft für Tapeten, Farben, Bodenbeläge, Parkett, Laminat, Estriche und Fußbodenbau

Bismarckstraße 118
45888 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 / 8 27 17 oder 8 27 18
Fax: 02 09 / 8 70 73 0

Internet: www.schmedeshagen.de
E-Mail: ir_o@schmedeshagen.de

Weihnachten allein, das muss nicht sein

Weihnachten alleine zu sein - das ist für viele Menschen keine sehr schöne Vorstellung. Und es muss nicht sein.

In Gelsenkirchen gibt es mindestens zwei Angebote zu Weihnachtsfeiern für Alleinstehende.

Die Evangelische Trinitas-Gemeinde in Buer lädt an Heiligabend von 15.30 bis 20 Uhr in das Gemeindehaus an der Apostelkirche, Horster Straße 35, ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Auch der CVJM lädt am 24. Dezember



zu einer offenen Weihnachtsfeier von 19 bis 22 Uhr in das Gemeindehaus, Bokermühlstraße 22. Auch hier muss man sich vorher nicht anmelden.

In Wattenscheid ist der Wattenscheider Kreisverband des DRK im 30. Jahr Gastgeber einer Weihnachtsfeier, die in der Voedestraße 53 stattfindet. Am 1. Weihnachtstag ab 16 Uhr darf jeder vorbei kommen. Es gibt zunächst Kaffee und Kuchen, am Abend dann wird ein Buffet geliefert und zum Schluss erhält jeder Besucher auch noch eine Weihnachtsstüte.

2017 gibt's mehr Geld für die Pflege

Das kommende Jahr bringt eine Reform der Pflegestufen und der Pflegeleistungen.

Neu ist vor allem, dass nunmehr körperliche und psychische Faktoren der Pflegebedürftigkeit gleich gesetzt werden.

So will man Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz gerechter werden. Bei der Einstufung in die neuen Pflegegrade geht es also nicht mehr nur um die körperliche Verfassung, sondern auch die geistigen Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltags. Laut Bundesministerium für Gesund-

heit sollen alle Pflegebedürftigen ab 2017 mehr Leistungen erhalten, als sie bisher bekommen haben. Hierbei geht es sowohl um Grundleistungen als auch um ambulante Sachleistungen.

So ist zu hoffen, dass vielen Menschen ein Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht wird, statt etwa in ein Pflegeheim umziehen zu müssen.

Wenn Sie betroffen sind, erfahren Sie bei Ihrer Pflegekasse alle Details, die auf ihren Fall zutreffen.



Mehr Geld für die Pflege bedeutet auch mehr Chancen, im eigenen Zuhause bleiben zu können.

Diakonie-Mitarbeiterinnen auch 2017 für Sie da

Seit über zehn Jahren ist Katharina Polonski für die Sozialberatung beim Bauverein Gelsenkirchen, der Die GWG, der WBG Horst und dem Schalker Bauverein zuständig.

Seit nun auch schon über zwei Jahren hat Irmhild Grootens diese Funktion für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins übernommen.

Zusammen konnten die beiden Mitarbeiterinnen der Diakonie wieder vielen Menschen in den Genossen-



Irmhild Grootens (l.) und Katharina Polonski (r.) von der Diakonie sind für die Genossenschafts-Mitglieder im Einsatz. Ihre Arbeit ist natürlich absolut vertraulich.

schaften helfen, Probleme zu lösen und den Alltag ein wenig leichter zu machen.

Auch gesellige Zusammenkünfte, zu denen die Genossenschaftsmitglieder eingeladen sind, organisieren Katharina Polonski und Irmhild Grootens.

Auch 2017 sind die beiden Diakonie-Mitarbeiterinnen wieder gerne für Sie da. Die Telefonnummern finden Sie auf der zweiten Seite.



Gesundes Essen ist wichtig

Einmal am Tag eine warme Mahlzeit - So geht's!

Ja, die Zeiten haben sich geändert. Lange am Herd zu stehen, ein mehrgängiges Menü für die ganze Familie zu zaubern – wer schafft das heutzutage noch? Trotzdem sollte man ab und zu die eigenen Koch- und Essgewohnheiten auf den Prüfstand stellen.

Wie man mit kleinen Tricks und Kniffen seinen Speiseplan ganz unkompliziert aufpeppen kann, weiß Brigitte Bogler (Foto oben rechts).

Die Fachwirtin für Erziehungswesen und Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen leitet die Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte an der Pastoratsstraße und begeistert seit fast 30 Jahren Kinder und Erwachsene fürs Kochen: „Ich finde es sehr wichtig, dass man zumindest eine (warme) Mahlzeit am Tag selbst zubereitet und die dann auch am schön gedeckten Tisch in Ruhe isst“, unterstreicht die Expertin.

Und sie fügt hinzu: „Mit etwas Planung kann man gleich für mehrere Tage kochen und die Gerichte dann mit Salat oder Nudeln etwas variieren. So hat man mehrmals ein gesundes Essen, aber nicht die tägliche Arbeit.“

Toll und einfach in der Zubereitung – besonders für ältere Menschen – sind natürlich Eintöpfe aller Art.

Die schmecken ja bekanntlich erst am nächsten Tag so richtig lecker! „Und dann am besten gleich etwas mehr kochen und einige Portionen des frischen Eintopfs einfrieren. So hat man immer etwas Leckeres im Haus, das schnell auf dem Tisch steht.“

Regionale Produkte

Wer darauf achtet, eine Auswahl an Grundzutaten wie Eier, Mehl, Suppenbrühe, Nudeln, Reis etc. parat zu haben, kann mit wenigen frischen Zutaten leckere Speisen kochen.

„Wenn man auf regionale und saisonale Produkte zurückgreift, gönnt man nicht nur seinem Körper eine Extraportion Vitamine, sondern schont auch gleich noch den Geldbeutel“, so

die Expertin. Besonders Familien mit kleinen Kindern sollten überdenken, ob man den Nachwuchs schon früh an den uniformen Geschmack von Konserven und Co. gewöhnen möchte – zumal viele Fertigprodukte für Kinder zu salzig sind!

Besonders gut schmeckt es ihnen, wenn sie selbst mitkochen dürfen.

Dies erlebt auch Brigitte Bogler in der Familienbildungsstätte immer wieder: „Bei uns kochen Kinder ab drei Jahren, das klappt wirklich gut.“

Aber auch die ältere Generation kann von einem Kurs profitieren, denn gemeinschaftliches Kochen und Essen macht immer noch am meisten Spaß!

Gesundes Essen

In der Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte finden viele tolle Kochkurse für Jung und Alt statt. Infos und Anmeldungen unter Telefon 0209/ 1798120 oder im Internet unter

www.elisabeth-kaesemann-fbs.de



Freud und Leid mit Feuer und Kerzen

Weihnachten steht vor der Tür - und damit beginnt auch die „hohe Zeit“ der brennenden Kerzen. Und schon wird ein Gefahrenherd geschaffen, der nicht zu unterschätzen ist.

Das AG Hannover hat am 21. Januar 2004 in einem Fall, bei dem ein Bewohner im Treppenhaus auf einem Tischchen eine brennende Kerze stehen hatte, die Auffassung vertreten, dass beim Umgang mit offenem Feuer stets eine ständige Beaufsichtigung erforderlich ist. Eine Überprüfung der Kerze im Abstand von 15 Minuten reicht bei weitem nicht aus.

Das OLG Oldenburg hat am 29. September 1999 entschieden, dass derjenige objektiv grob fahrlässig handelt, der seine Wohnung verlässt, ohne die Kerzen am Adventskranz zuvor zu löschen.

In einem Fall des LG München II vom 8. Mai 2014 hatte ein Bewohner in der im Keller befindlichen Sauna nach Weihnachten die gesamte Weihnachtsdeko-

ration in einer Kiste abgestellt. Nach Weihnachten hat er vor der Benutzung die Sauna angestellt, wodurch es zu einem Brand gekommen ist. Das LG München ging von grober Fahrlässigkeit des Bewohners aus.

Aber auch außerhalb der Weihnachtszeit ist der Umgang mit offenem



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps.

Feuer extrem gefährlich. Nach einer Entscheidung des OLG Bremen vom 1. Februar 2012 handelt derjenige grob fahrlässig, der sich mit einer brennenden Zigarette ins Bett begibt und während des Rauchens einschläft. Das OLG Düsseldorf hat in einem Urteil vom 10. Dezember 2009 darauf hingewiesen, dass es in der Rechtsprechung anerkannt sei, dass eine

Mieterin dann grob fahrlässig handelt, wenn sie auf dem Herd einen mit Fett gefüllten Kochtopf stellt, erwärmt und dann auch nur kurz die Wohnung verlässt. Denn das Erhitzen von Fett ist wegen der damit verbundenen hohen Brandgefahr ein Vorgang, der besondere Aufmerksamkeit verlangt.

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Ich finde, dass es wichtig ist, dass wir eine funktionierende und gute Feuerwehr haben. Noch wichtiger und viel schöner finde ich es, wenn die Feuerwehr gar nicht erst zu einem Brand ausrücken muss. Denn jeder Brand führt mindestens zu einem wirtschaftlichen Schaden, manchmal aber leider auch zu einem großen Leid an und bei den betroffenen Menschen. Dem kann man versuchen, vorzubeugen. Weihnachten ist auch ohne offenes Feuer schön. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits jetzt ein schadenfreies, friedliches und entspanntes Weihnachtsfest.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Schutzengel-Team wünscht allen Lesern eine harmonische Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2017



Peter Oelmann



Azlanbek Dag

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Oelmann & Dag OHG
Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327/223200
oelmann-dag@provinzial.de



Renée Thiele-Uhlenbrock

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Thiele-Uhlenbrock
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 0209/319030
thiele.gelsenkirchen@provinzial.de



Urgroßmutter's Hefepätzchen | Ein Weihnachts-Rezept für Sie

Waltraud Mucha, Mitglied beim Beamtenwohnungsverein, „schenkt“ uns dieses schöne Rezept ihrer Urgroßmutter Katharina Höhne.

Die Ur-Oma hat es auf Waltraud Muchas Oma, dann auf Ihre Mutter vererbt, die es an sie weiter gab.

Und so geht's, viel Spaß und guten Appetit:

Zutaten: 500 g Mehl, 375 g weiche Butter, genau (!) 30 g frische Hefe, 1 Tütchen Vanillezucker, 1 Ei (verquirlt), 1 Prise Salz, 4 Esslöffel lauwarmes Wasser.

Zubereitung: Die Hefe in warmem Wasser auflösen. Das Mehl in eine Schüssel sieben, die weiche Butter in Stücken auf das Mehl geben und mit der aufgelösten Hefe und den übrigen Zutaten verkneten.

Zu einem dicken Ballen formen und in Alufolie über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Am nächsten oder übernächsten Tag den Teig auf Zucker oder Vanillezucker dünn ausrollen.

Mit einem Teiggrädchen Plätzchen ausradeln.

Backblech mit Backpapier auslegen und im vorgeheiz-

ten Backofen die Plätzchen bei ca. 180 Grad in ca. 15 Minuten hellbraun backen.

Die fertigen, abgekühlten Plätzchen sind in einer gut verschlossenen Dose mindestens vier Wochen haltbar.

Waltraud Mucha meint sogar: „Wenn sie etwas älter sind, schmecken sie umso besser.“

Übrigens: Auf Mohn, Sesam oder Parmesan ausgerollt, sind Urgroßmutter's Hefepätzchen ein leckeres Partygebäck.



Schutz gegen Unwetter-Folgen

Starkregen, Sturm, Gewitter. Sirenen sind zu hören, die Feuerwehr rückt aus. Da ist es fast schon gut, wenn sie nur zu überfluteten Kellern fahren muss und niemand an Leib und Leben zu Schaden gekommen ist.

Doch Schäden kann es bei solchen zunehmend heftigen Wetterlagen wie in der letzten Zeit auch am Eigentum von Mietern geben.

Daher raten die Wohnungsgenossenschaften ihren Mitgliedern, über den

Abschluss einer Elementarschadenversicherung nachzudenken. Sie wird als zusätzlicher Baustein zur Hausratversicherung angeboten, die auch jeder Haushalt haben sollte.

Die Hausratversicherung mit Elementarschadenschutz sichert den kompletten Hausrat ab.

So wird gezahlt bei den finanziellen Schäden, die durch Naturereignisse verursacht wurden, also etwa Starkregen, Überschwemmung, Rückstau, Hochwasser, Schneedruck,



Erdrutsch und Erdsenkung.

Bei einigen Versicherungen ist der Elementarversicherungsschutz schon in der Hausratversicherung enthalten. Sehen Sie sich doch mal ihre Versicherungspolice an oder sprechen Sie mit dem Versicherungsvertreter Ihres Vertrauens.



SmartColor Concepts

- ▶ AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
- ▶ ITALIENISCHE SPACHELTECHNIK
- ▶ WÄRMEDÄMMUNG
- ▶ MINERALISCHER AUSSENPUTZ
- ▶ BALKON- UND BETONSANIERUNG
- ▶ TEPPICHBODENVERLEGUNG

Malermeister Klaus Brachtendorf • Kampstrasse 10 • 45899 Gelsenkirchen-Buer
Tel. 02 09 / 59 26 94 • Fax 02 09 / 59 27 71 • www.brachtendorf.de

Ihr Malerbetrieb für individuelle Wohn-,
Raum- und Fassadengestaltung

Meisterbetrieb
Borgelt GmbH

Florastraße 138
45888 Gelsenkirchen

Tel. 0209-24509

Fax 0209-206099

Mobil: 0174-9926877

Mail: borgelt@online.de

www.malerbetrieb-gelsenkirchen.de

Wir beraten Sie gerne.

Fassaden Wärmodämmung
Fassaden Anstrich/ Gestaltung
Lasur- u. Spachteltechniken
Tapezier- u. Lackarbeiten
Moderne Creativ-Techniken
Beseitigung v. Wasserschäden
Laminat + Bodenverlegung
Mineral- u. Kunstharzputze
Treppenhausgestaltung
Wohnungsrenovierung
und vieles mehr.

TÜV - Zertifizierungen

Innendämmung
Schimmelsanierung



	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1		7			8	6		2	
2		6				4	5	3	
3	5				3	1		6	
4				2		8	3		
5			5						
6						3		8	
7	2	9	6		4			7	
8	4	8		3		7	6	5	
9				6		2	8		

24 Stunden-Notdienst
0173 - 27 29 462

EMD ELEKTRIK GmbH

Elektromontagen + Licht-Design
Heinz-Bernd Strohbücker

(0209) 51 70 55
Fischerstr. 4 - Gelsenk.-Horst

- Nachtspeicher-Anlagen
- Solartechnik
- EDV-Vernetzung
- E-Check

www.emd-elektrik.de

Klingel defekt? Stromausfall? Kein Warmwasser oder TV?
Unser Kleinreparatur-Service hilft sofort!
Schnell und zuverlässig!

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	1	7	3	5	8	6	4	2	9
2	9	6	8	7	2	4	5	3	1
3	5	4	2	9	3	1	7	6	8
4	7	1	9	2	5	8	3	4	6
5	8	3	5	4	6	9	2	1	7
6	6	2	4	1	7	3	9	8	5
7	2	9	6	8	4	5	1	7	3
8	4	8	1	3	9	7	6	5	2
9	3	5	7	6	1	2	8	9	4

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

niederl. Käseart	▼	▼	Vergrößerungsglas	▼	Ostseeinsel	Rüssel-tier	▼	muskelbildende Präparate	▼	ledig
Trinkbedürfnis	▶					Vorfahrin	▶			▼
Baumfrucht	▶					zeichnen		Ampere-stunde	▶	
▶			Teppich-art		Glieder-tier	▶				
franz. Anrede (Abk.)		obendrein	▶					Explosions-geräusch	▼	
▶					Zubereitungs-hilfe für Tee		Toilette	▶		
Schlaf-erlebnis	ostafrik. Staat	Rund-tanz		Ball-sportart	▶					
Garten-gerät	▶	▼	▼				Ein-kommen			afrik. Wüste
▶				an der Seite		Trink-gefäß	▶			▼
Aus-sehen (engl.)			Luft-trübung	▶						Gesangs-stück
Ablage	▶					Kühn-heit	▶	Kiz-Z. Lüding-hausen	▶	
franz. Artikel	▶		japan. Meile		Madonna	▶				
Weinprä-dikat		normal	▶							
▶								dort	▶	

Wellness für die Sinne

Ideen - Konzepte - Innovationen
Pflege - Neubau - Modernisierung

Gärten von Dipl.-Ing. **Andreas Lohmar**
Garten- und Landschaftsbau
Zepelinstraße 197 45470 Mülheim
Besuchen Sie uns im Internet
www.lohmar-gartenundmehr.de
info@lohmar-gartenundmehr.de
Telefon/Fax: 0208373966



- Bedachungen aller Art
- Fassaden - Isolierungen
- Schornsteintechnik
- Bauklempnerei
- Blitzschutzanlagen
- Dachbegrünungen
- Zimmererarbeiten
- Dachgeschossausbau
- Altbausanierung
- Gerüstbau
- Solartechnik
- Balkonsanierung
- Wartungen

Am Luftschacht 3a Tel.: (0209) 2 35 18
45886 Gelsenkirchen Fax: (0209) 27 39 26
E-mail: hojnacki-resing@t-online.de



Wohlfühlen ist einfach.



Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sperrzone oder unter sperrzone-gelsenkirchen.de.

Wohnt im Ballpark
Sperrzone Gelsenkirchen

www.sperrzone-gelsenkirchen.de

Hol dir die App der 2.000 Sparvorteile!

Die ELE Card App. Jetzt kostenlos downloaden und lossparen!

50%
20% 30% 15%
10% 30% 20% 50%

Ob im Freizeitpark, Musical oder Kino – mit der ELE Card App können ELE Kundenganz leicht sparen. Einfach an der Kasse die in der App enthaltene digitale ELE Card vorzeigen und Sie erhalten prompt Ihren Rabatt.

ÖKOSTROM

FEIERLAUNE DAS GANZE JAHR

JETZT WECHSELN UND ÜBER GARANTIIERT GÜNSTIGE PREISE FREUEN!

Volle Preisgarantie bis 31.12.2018 sichert.

ÖkostromGarant

Grundpreis: 6,95 €/Monat (5,24 €/Monat netto)
Arbeitspreis: 24,99 ct/kWh (21,00 ct/kWh netto)

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE
0800 19 999 10
(Mo–Fr: 7–19 Uhr, Sa: 8–18 Uhr)
oder besuchen Sie uns in unseren Kundenzentren:
Coblenz/Michon, Willy-Brandt-Allee 25
(Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–13 Uhr)

Allgemeine Informationen gemäß § 41 Abs. 4 Energieversorgungsrecht (EnergVG) finden Sie unter www.gelsenwasser.de/allgemeine-informationen

www.gelsenwasser.de





Friedhofsfahrtendienst
Blutspende Rettungsdienst **Zeltspender**
 Mobilruf **Menüservice** Desinfektionsmittel
Ehrenamt Universalität Erste Hilfe
Kleidershop Behinderten Fahrdienst
 Katzenpflegeschutz **Fahrdienst**
 Helfen Ungerechtigkeit Freiwilligendienst
Hausnotruf Menschlichkeit Neutralität
 Kleidersammlung Engagement Sanitätsdienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Tel.: 0209 / 883 83-0

info@drk-gg.de
 www.drk-gg.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V.

**Energiesparen
per Knopfdruck.**



Komfort genießen leicht gemacht

Regelungen von Vaillant machen Ihnen das Leben leicht!
 Sie sind intuitiv - per Tastendruck oder Dreh - zu bedienen
 und sorgen dafür, dass Ihr Heizsystem stets im optimalen
 Betriebszustand arbeitet und Sie mit minimalem Energie-
 einsatz maximalen Wohnkomfort genießen.

Weitere Energiespar-Tipps finden Sie auf www.vaillant.de.

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

Weil **Vaillant** **weiterdenkt.**

**Mit Vollgas surfen
im GigaBit-Netz!**



**HighSpeed-Internet und Telefon,
Fernsehen zubuchbar**

www.gelsen-net.de

GELSEN-NET
 100% IT vor Ort